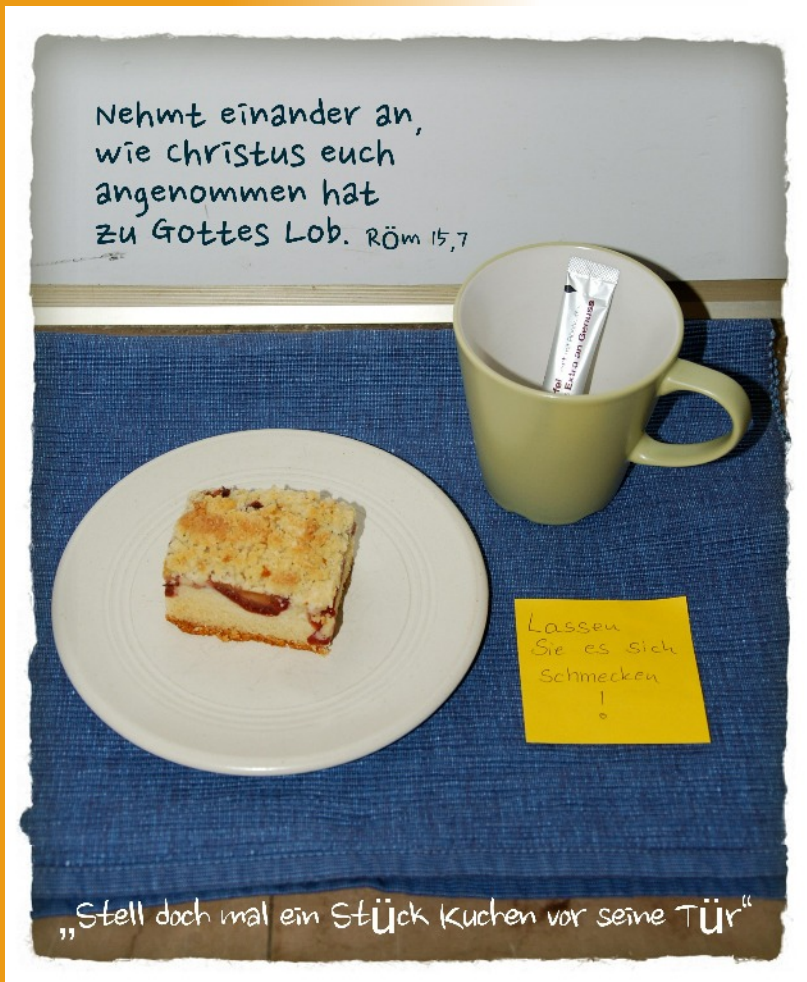




bewahren
leben
weitergeben



NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

Diese Informationen werden nur in der
gedruckten Ausgabe veröffentlicht!

MONATS-
SPRÜCHE

Februar 2015:

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes,
die jeden rettet, der glaubt.

Römer 1,16 (Einheitsübersetzung)

März 2015:

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8,31 (Lutherübersetzung)

Telefonseelsorge

vertraulich und gebührenfrei

Von jeder Telefonzelle,
von jedem Telefon:

0800 - 1110111 +

0800 - 1110222

Impressum:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder

Redaktion:

Pastorin Judith Augustin,
P.i.R. Gerd Brockhaus, Uwe Großmann,
Renata Hagemann, Dieter Luther,
Heinz Speit, Ulrich Welsch.

Auflage: 1150

Erscheinungen/Jahr: 6 Ausgaben

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



Malermeister Reiner Kaun

Große Pranke 16 B
30419 Hannover
Telefon (05 11) 75 49 18

Liebe Leserinnen und Leser!

Nehmt einander an, wie Christus euch
angenommen hat zu Gottes Lob.

(Römer 15,7)

So lautet die Jahreslosung für 2015.

Eine Geschichte mitten aus dem Leben, die uns zeigt, welche harte Forderung dieser Vers an uns sein kann, aber auch welche Chance in ihm verborgen liegt, will ich Ihnen erzählen. Meine Kollegin Pastorin Parasio aus Northeim hat diese Geschichte aufgeschrieben, ich gebe sie in einer verkürzten Form hier wieder:

Eine Frau ist in einen Wohnblock umgezogen. In einen Neubau. Hellhörig, wie sich herausstellt. Schöne neue Wohnung, aber der Mann in der Etage darüber dreht jeden Abend bis spät in die Nacht seine Musikanlage laut auf, und es poltert in der Wohnung wie bei einer großen Party. Jeden Abend. Die Frau hat kein Geld dafür, sich eine andere Wohnung zu suchen und wieder auszuziehen.

Jede Nacht dieser Lärm. Sie kann nicht schlafen. Im Treppenhaus spricht sie den Mann an und bittet um Nachtruhe. Kaum hat sie es ausgesprochen, brüllt er sie an, was ihr denn einfiel, er könne machen, was er wolle!

Sie erzählt es einer Freundin. Die sagt: „Versuch es doch mal mit der Bibel.“

„Huch?“ Sagt diese, „Wie das denn? Auge um Auge und Zahn um Zahn?“

„Nein!“ sagt die Freundin, „Liebt eure Feinde!“

Wie sollte das gehen? Sie machte einen Versuch. Jeden Tag stellte die Frau nun

ein Stück selbstgebackenen Pflaumenkuchen und einen Pott mit löslichem Kaffeepulver vor seine Tür. Es dauerte 5 Tage, da hatte sie ihre erste „stille Nacht“. Unglaublich. Die Nächte blieben tatsächlich ruhig.

Eines Tages saß der Mann mit seiner Katze vor dem Haus auf der Bank. Sie kam vom Einkauf zurück und traute sich, sich neben ihn zu setzen.

„Danke für den Kuchen! Der war lecker! Die Becher gebe ich Ihnen alle gerne zurück! Stimmt, ich wollte sie

aus ihrer Wohnung ekeln. Es passte mir nicht, dass ich auf Sie Rücksicht nehmen sollte.“ Sagte er. Sie sagte:

„Ich hatte richtig Angst vor Ihnen. Doch jetzt nicht mehr.“ Sie sprachen 2 Stunden miteinander. Dann half er ihr, den Keller aufzuräumen und schwere Sachen zu tragen, die sie alleine nicht auf den Sperrmüll tragen konnte.

Sie sagte zu ihrer Freundin, die die Idee mit dem Kuchen hatte: DANKE!

Diese aber sagte: Das war nicht meine Idee. Bedanke dich bei Gott. Sein Sohn

Jesus hat es uns vorgemacht. Von ihm ist die Idee: „nehmt einander an, zum Lob Gottes.“ Seit dieser Episode gibt

es bei ihnen das geflügelte Wort: „Stell doch mal einen Kuchen vor seine Tür.“

Liebe Leserinnen und Leser, Ein gesegnetes und erfülltes Jahr 2015 wünsche ich Ihnen. Gott behüte Sie und

schenke Ihnen Mut, das Risiko, dem anderen in heiklen Situationen überraschend freundlich zu begegnen, einzugehen. Eben anders als normal.

Ihre Pastorin Judith Augustin

Umzug in neue Gemeinderäume

Wie beim Bauen nicht unüblich, ist es zu Verzögerungen gekommen. Wir werden 2 Umzugstermine haben.

Am 24.1.2015 kann alles einziehen, was im renovierten Keller untergebracht werden soll. Der Umzug in die Räume im Erdgeschoss erfolgt am 7.2.2015.

Das Gemeindebüro bleibt wegen des Umzugs am 6.2. und 9.2. geschlossen und ist ab Donnerstag, dem 12.2. wieder geöffnet.

Wir laden ein zur Einweihung der neuen Gemeinderäume und der Diakonie-Sozialstation am 19.4.2015. Dann beginnen wir um 9:30 Uhr in der Klosterkirche mit einem Gottesdienst. Um 11:00 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung durch den Präsidenten der Klosterkammer, Hans-Christian Biallas.

Herzliche Einladung!

Familienkirche

**Komm doch mal vorbei,
Familienkirche tut gut.**

Ein gutes Wort tut gut. Viele suchen es. In unserer Geschichte in der Familienkirche im Februar finden wir es: „Fürchte dich nicht!“, sagt Jesus zur Schwiegermutter des Jüngers Petrus, als diese mit hohem Fieber Gäste in ihrem Haus empfangen will. Dann muss sie sich aber doch ins Bett legen, um sich zu schonen. Sie ist erschöpft, braucht Zuwendung, kann nicht so, wie sie eigentlich möchte. Jesus hat ein gutes Wort für sie. Jesus hilft ihr, dass sie wieder gesund wird.

Die Familienkirche im März liegt schon in der Passionszeit. Da erzählen wir, wie ganz leise Verwandlungen in einem Menschen geschehen und was es mit dem Kreuz in der Kirche auf sich hat.



Wir laden ein:
**Sonntag, 8. Februar um 11 Uhr
und Sonntag, 15. März 11 Uhr.**
Herzliche Einladung, anschließend zum Mittagessen noch zusammen zu sein.

Angebot der Kooperationsgemeinden für die Sommerferien:

Freizeit für Kinder von 8–12 Jahren, 25. – 31. Juli 2015

Information und Anmeldung bei:

Diakonin Heike Voskamp, Tel. 0176-31718046

Krippenspiel

Dank an unsere Krippenspieler

„Geschenke für das Kind“, darum ging es immer wieder in unserem Krippenspiel am Heiligen Abend. Erst funkelten ein paar Wunderkerzen, dann brachte der Hirte einen Stern zur Krippe. Auch alle Kinder, die gekommen waren, brachten dem Kind einen Stern. Der sah so aus, als sei er gerade eben aus der Himmelsbemalung der Klosterkirche herunter gefallen. Schließlich kam Ute Poschmann mit ihrem Cello und spielte Bach. Wunderbar.

Ein herzliches Dankeschön gilt: Wim, Emily, Thomas, Raphael, Dorothea, Julia, Leo, Eva Luna, Mathilda.



Dank auch an Julia Grasmück und Renata Hagemann fürs Einüben und an Erika Drong und Johanne Kliche für die Kostüme sowie an Christoph für die Beleuchtung.

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

Judith Augustin, Pastorin

Konfirmandenanmeldung

Anmeldung zum gemeinsamen Konfirmandenjahr 2015/16 unserer 4 Kirchengemeinden

Alt-Garbsen, Marienwerder, Versöhnung und Willehadi

Wir beginnen im Mai/Juni 2015 und enden mit den Konfirmationen im April/Mai 2016. Das betrifft alle Mädchen und Jungen, die in der Zeit vom 1.7.2001 bis 30.6.2002 geboren sind.

Zu unserem Konfirmanden-Modell gehört ein verpflichtendes Seminar in Mühlhausen/Thüringen vom 17.10. – 23.10.2015

Weitere Fragen beantworten Ihnen und Euch die Diakoninnen Andrea Spremberg (05137/875782) und Heike Voskamp (05137/79656)

Die Anmeldungen sind unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit und an jedem Ort möglich:

Mo, 16. Februar, 16 – 19 Uhr
Alt-Garbsen, Calenberger Str. 19

Di, 17. Februar, 17 – 18 Uhr
Marienwerder, Augustinerweg 21

Mi, 18. Februar, 15:30 – 17:30 Uhr
Willehadi, Orionhof 4

Do, 19. Februar, 17-19 Uhr
Versöhnung Havelse, Schulstr. 5

Landesbischof Meister in Marienwerder

Im Rahmen der Besuchsreihe in kleinen Gemeinden der Landeskirche sahen die Besucher in der gut gefüllten Klosterkirche Marienwerder dem Gottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister erwartungsvoll entgegen. Mehr als ein Jahr Vorlauf bedarf es, um solch einen Termin zu vereinbaren.

Gemeinsam mit Pastorin Judith Augustin zogen Landesbischof und Kirchenvorstand in die Kirche ein. Eine Bläsergruppe umrahmte zusätzlich musikalisch den Gottesdienst. Der Gottesdienst stand unter der Leitung von Frau Pastorin Augustin. Der Landesbischof predigte über Matthäus 11, 2-6.

Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde zum 3. Teil des

"Advents im Stadtteil". Gastgeber war an diesem Sonntag das Kloster Marienwerder. Bei Punsch, Keksen und Bläsermusik versammelte man sich im Kerzenschein vor dem Kloster. Der Bischof stand hier noch für Gespräche zur Verfügung.

Uwe Großmann



v.l.n.r: Äbtissin Meding, Landesbischof Meister, Pastorin Augustin

Foto: U. Großmann

Taufgottesdienst für Konfirmanden

Konfirmanden aus den 4 Gemeinden der Kooperation wurden am 2. Advent 2014 in einem besonderen Gottesdienst in der Klosterkirche getauft.



Tagespflege der Diakonie

Die Tagespflege im Kloster Marienwerder stellt sich vor

Seit August 2014 betreiben die Diakoniestationen Hannover eine Tagespflege im Kloster Marienwerder. Das ehemalige Bibelzentrum im Dachgeschoss ist für diesen Zweck umgebaut und angepasst worden, so dass 15 Tagesgäste in gemütlicher Atmosphäre betreut werden können. Nach den weitreichenden Umbaumaßnahmen im Kloster Marienwerder wird die Tagespflege ihren endgültigen Platz im Erdgeschoss des Klosters erhalten.

Die Tagespflege steht Menschen mit einem Pflegebedarf oder einer demenziellen Erkrankung montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16:00 Uhr zur Verfügung. Im Mittelpunkt der Betreuung steht der Mensch mit seinen individuellen Lebens- und Ausdrucksformen. Die Tagesgäste sollen in dieser Gemeinschaft ein würdevolles Leben führen können, wobei die individuellen Wünsche und Bedürfnisse im Vordergrund stehen. Der Tagesgast wird nicht auf seine Krankheit reduziert, sondern als vollwertiger Mensch gesehen, der ernst genommen und auf dessen Bedürfnisse und Wünsche eingegangen wird.

Ziel dabei ist, die Kompetenzen der Bewohner wiederzubeleben und ihnen somit die Möglichkeit zu geben, sich an der Gestaltung des täglichen Lebens, abhängig von ihren Interessen

und Bedürfnissen, zu beteiligen. In der Tagespflege wird den Gästen ein strukturierter, familienähnlich orientierter Tagesablauf angeboten.

Die Maßnahmen der ganzheitlichen sozialen Betreuung sind individuell auf den Tagesgast ausgerichtet.

Das Team der Tagespflege fühlt sich verantwortlich, die Lebensqualität der Tagesgäste zu verbessern. Sie gestaltet ihnen einen Lebensraum, der es ermöglicht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und am Leben in der Gemeinschaft und außerhalb der Einrichtung teilzunehmen.

Folgende Leistungen werden angeboten:

- Probetag (stundenweise)
- Feste Tagesstruktur, orientiert an frühere Lebensgewohnheiten
- Mehrere gemeinsame Mahlzeiten in der Wohnküche
- Grund- und Behandlungspflege
- Beschäftigung zum Erhalt der kognitiven Fähigkeiten
- Training der Alltagskompetenzen
- Orientierungs-/gedächtnisfördernde Maßnahmen
- Förderung der Mobilität durch aktivierende Pflege und Beschäftigung
- Intervention bei Angst, depressiver Stimmung und Unruhezuständen
- Gruppen- und Einzelbetreuung
- Gottesdienste/ Andachten

- Beratung zu Alltagsbewältigung, Finanzierung der Pflege und Versorgung sowie weiteren Unterstützungsangeboten
- Regelmäßige Angehörigen-Abende
- Organisation von Zusatzleistungen z.B. med. Fußpflege, Friseur, Ergotherapie, KG etc.
- Fahrdienst
- Sterbe- und Trauerbegleitung (in Kooperation mit dem ambulanten Palliativ- und Hospizdienst der Diakoniestationen Hannover gGmbH)

Seit Januar 2015 bietet die Tagespflege im Kloster Marienwerder auch stundenweise Angebote, an denen die Gäste teilnehmen können. Damit soll auch Angehörigen die Möglichkeit geboten werden, zu festen Zeiten in der Woche, jedoch nicht den ganzen Tag, Betreuung in Anspruch zu nehmen. An folgenden Tagen werden themenbezogene Angebote vorgehalten:

- Kreatives Gestalten am Montag in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr

- Sitztanz mit Gedächtnistraining am Dienstag in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr
- Gymnastik mit Gedächtnistraining am Donnerstag in der Zeit zwischen 14:00 Uhr und 16:00 Uhr

Ebenfalls für das Jahr 2015 sind regelmäßige Informationsveranstaltungen für Angehörige und Interessierte in der Tagespflege geplant. **Die erste Veranstaltung zum Thema des Pflegestärkungsgesetzes findet am 5. Februar in der Zeit zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr in den Räumen der Tagespflege im Kloster Marienwerder statt.**

Die Tagespflege ist durch einen Fahrstuhl für alle barrierefrei zugänglich.

Sollten wir ihr Interesse geweckt haben, steht Ihnen Frau Petra Romaus, die Leitung der Tagespflege, für unverbindliche Gespräche oder auch für eine Besichtigung der Räumlichkeiten zur Verfügung. Sie erreichen Frau Romaus unter 0511-76170895.



- **Persönliche Beratung und Betreuung**
- **Bestattungen aller Art**
- **In- & Auslandsüberführungen**
- **Tag und Nacht erreichbar**

Ihr Bestattungsinstitut in Garbsen
 Calenberger Str. 31
 (Am Kastanienplatz)
 30823 Garbsen
 Tel. (05137) – 73377
www.kriewald-bestattungen.de

Gemeindestatistik 2014

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Spenderinnen und Spender!

In gewohnter Weise wollen wir Ihnen am Beginn des neuen Jahres einen Überblick zur Gemeindesituation und zu den Spenden des Jahres 2014 geben. Im Vergleich dazu haben wir die beiden Vorjahre aufgeführt, damit Sie die Angaben besser einordnen können.

Die Mitgliederzahl unserer Gemeinde hat nun erwartungsgemäß die Grenze von 700 Mitgliedern unterschritten. Die Zahl der Kirchengänge ist gegenüber den Vorjahren erfreulicherweise auf einen Fall zurückgegangen.

Die Teilnahme an Gottesdiensten und am Abendmahl hat sich stabilisiert. Die Zahl der Taufen ist gestiegen, Trauungen und Konfirmationen (alles eigene Gemeinde) bewegt sich auf niedrigem Niveau.

Ihre große Spendenbereitschaft hat auch im Jahr 2014 einen wesentlichen Teil unserer Gemeindearbeit getragen. An erster Stelle möchte ich aber die Spenden hervorheben, die nicht für unsere Gemeinde bestimmt sind, alle liegen höher als 2013: ca. 5.200 Euro für die Partnergemeinden in Tansania, ca. 3.200 Euro für "Brot für die Welt" und ca. 5.300 Euro für Kollekten zur Weiterleitung.

Die Höhe der Spenden für Kirchenmusik (ca. 4.460 Euro) war leider rückläufig, hier benötigen wir mehr als 7.000 Euro im Jahr für Personalkosten. Überwältigend ist die Spendenhöhe für die Gemeindearbeit (ca. 7.800 Euro). Spenden für die Ausstattung Gemeindehaus sind hier nicht enthalten. Hier benötigen wir noch ca. 3.000 Euro.

Auch im Jahr 2014 haben wir planmäßig ca. 11.000 Euro unserer Personalaufwendungen aus Stiftungserträgen finanziert. Ca. 16.200 Euro haben Sie in den Grundstock der Stiftung überwiesen.

Mit dem Umzug in die neuen Gemeinderäume erhoffen wir uns eine deutliche Kostenreduzierung im Sachkostenbereich (vor allem Heizenergie).

Eine abschließende Bitte: Könnten Sie sich vorstellen einen Dauerauftrag für einen unserer Arbeitszweige einzurichten? Auch ein kleiner monatlicher Betrag ergibt am Jahresende eine große Summe. Damit wäre der Haushalt über das Jahr deutlich berechenbarer.

Danke für Ihre großzügige und vielfältige Unterstützung!

Uwe Großmann
(Vorsitzender des Kirchenvorstands)

1. Gemeinde	2012	2013	2014
Mitglieder:	709	701	697
Gottesdienstbesuch:	3985	3585	3635
Abendmahlsteilnahme:	676	468	522
Taufen: (davon eigene Gemeinde)	10 (4)	9 (2)	32 (9)
Konfirmationen: (davon eigene Gemeinde)	3 (3)	7 (2)	17 (3)
Trauerungen: (davon eigene Gemeinde)	6 (2)	9 (1)	6 (3)
Beerdigungen:	12	7	7
Kirchenaustritte:	6	8	1
Kircheneintritte:	5	1	0
2. Kollekten und Spenden [EUR]			
Diakonie	665	577	722
Gottesdienstliche Kollekten zur Weiterleitung (ohne Brot für die Welt)	6.578	5.054	5.297
Spenden Kinder- und Jugendarbeit	474	0	95
Freiwillige Gemeindespende für - Kirchenmusik - Gemeindegarbeit	3.325 4.171	5.040 4.870	4.460 7.807
Partnergemeinden in Tansania	5.085	3.968	5.180
Brot für die Welt	3.359	2.966	3.225
Zustiftungen	13.875	10454	16.210

Tansaniapartnerschaft – Jahresrückblick 2014

Ein ereignisreiches Partnerschaftsjahr voller Besuche liegt hinter uns.

Lehrer aus unserem Partnergebiet, die bei der Helene-Lange-Schule in Linden zu Besuch waren, feierten mit uns den Gottesdienst.

Zwei Wochen war die Delegation aus unserer Partnergemeinde in Tansania bei uns zu Gast. Wir hatten ein reichhaltiges Programm mit vielen neuen interessanten Begegnungen, z. B. einem Ausflug nach Bremerhaven ins Auswanderermuseum und einem Besuch auf dem Gut Adolfshof in Lehrte.

Feste Bestandteile des Programms sind seit Jahren Besuche der Grundschule Marienwerder und des Kindergartens der AWO in der Großen Pranke.



In der Grundschule überraschte die Gäste ein reichhaltiges Programm: Die Leiterin der Grundschule, Frau Schneider, hatte mit den Schülern Fragen in englischer Sprache erarbeitet, die von den Gästen gerne beantwortet wurden. Anschließend wurde in der Eingangs-

halle gespielt und getanzt. Die Besucher aus Tansania waren begeistert.



In der Kita erfuhr die Delegation viel über die besondere Bauweise des Hauses: es ist ein Passivhaus! Anschließend gab es beim gemeinsamen Singen und Spielen auf der Wiese fröhliche Begegnungen mit den Kita-Kindern. Zum Abschluss konnten die Gäste gemeinsam mit älteren Stadtteilbewohnern zu Mittag essen.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Gästen gerade diese beiden Einrichtungen im Umfeld unserer Kirchengemeinde besuchen können, denn sie vermitteln unseren Gästen einen direkten Einblick in das Leben in unserem Stadtteil.

Im Oktober besuchten uns dann der Vorsitzende unseres Partner-Komitees, Greyson Koshuma, und seine Ehefrau Jane. Wir konnten gemeinsam viele gute Gespräche führen und Herrn Koshuma für seine langjährige zuverlässige Arbeit im Partnerkomitee herzlich danken.

Renate Hungershöfer-Kuntze

Partnerschaft

Einladung zum Partnerschaftsbesuch nach Leipzig

Traditionell am Wochenende Rogate besuchen sich im jährlichen Wechsel Mitglieder aus den Gemeinden Marienwerder und Leipzig-Stötteritz. Sie sind herzlich eingeladen zum Gemeindebesuch nach Leipzig am

Wochenende 8. bis 10. Mai 2015.

Nach Ankommen am Freitag ist offizieller Beginn um 19.00 Uhr mit gemeinsamem Abendessen und Beisammensein im Gemeindehaus. Die Übernachtung erfolgt in Gastfamilien.

Am Samstag ist ein Ausflug nach Merseburg geplant, wieder unter fachkundiger Leitung von Pfarrer Grunow, was ein spannendes Programm erwarten lässt. Merseburg gilt manchem als Mutter der mitteldeutschen Städte. Tausendjährige Geschichte gibt es auf Schritt und Tritt zu entdecken. Weitere Stichworte: Dom, Zaubersprüche und Schloss. Der Abend steht entweder noch für gemeinsame Unternehmungen oder



Schloss Merseburg

Zeit bei den Gastgebern zur Verfügung.

Am Sonntag feiern wir gemeinsam Gottesdienst in der Marienkirche. Nach dem Mittagessen endet das Besuchsprogramm.

Stötteritz ist eine junge und wachsende! Gemeinde. Lernen Sie unsere Partnergemeinde kennen! Erstmalige Mitfahrer sind besonders willkommen.

Anmeldung bis 31. März im Gemeindebüro (am besten per Mail an melanie.seekircher@marienwerder.de oder bei jedem Mitglied des Kirchenvorstands.

Planung für die Tansania-Begegnung 2015

In der **zweiten Oktoberhälfte 2015** wird eine Delegation aus Marienwerder und Leipzig-Stötteritz nach Tansania reisen, um unserer Partner dort zu besuchen.

Interessierte können sich bei Frau Hungershöfer-Kuntze melden:
Telefon: 0511/97 92 57 7 oder
Mail: hu-kuntze@web.de

Passionszeit

Überrascht war ich, als ich in unserer Evangelischen Zeitung las, Myrrhe sei das Symbol der Passion Christi. Die symbolische Verbindung von Passionszeit und Myrrhe wird damit erklärt, dass Myrrhe als betäubender Zusatz dem Wein beigegeben wurde, gerade bei Bestattungsfeiern. Hm... Im Markusevangelium wird berichtet, dass in der Sterbestunde Jesu ihm auf Golgatha Wein mit Myrrhe vermischt zu trinken angeboten, aber von Jesus nicht genommen wird.

Bisher hatte ich die vorösterliche Zeit immer als einen zählbaren Abstand zum Osterfest gesehen. Das war die Passionszeit. Dass es mit dem Zählen nicht so ganz genau genommen wurde, damit hatte ich mich abgefunden. Runde Zahlen (wie 40) konnte man sich ja besser merken. Von der vierzig-tägigen Sintflut bis zur vierzig Tage langen Versuchung Jesu kommt dieser Mengenbegriff in der Bibel immer wieder vor.

Neulich habe ich auch gelesen, dass es schon (oder erst?) seit dem 4. Jahr-

hundert eine vierzig-tägige Vorbereitungszeit sowohl auf das Osterfest als auch auf das Weihnachtsfest hin gibt. An anderer Stelle wird geschrieben, dass die Fastenzeit ab Aschermittwoch sich erst ab etwa 700 in der Christenheit ausgebreitet hat.

Kirchliche Zeitstrecken haben demnach wohl eigene Zählweisen, abweichend von der gewohnten Art. Mitte November fing früher bereits die Adventszeit an, wurde später aber auf die vier dem Weihnachtsfest vorausgehenden Adventssonntage mit den ihnen folgenden Wochentagen verkürzt. Die Passionszeit jedoch dauerte immer schon rund sieben Wochen, beginnend am Aschermittwoch, auch heute noch. Der Weg Jesu zum Kreuz hin soll in diesen Wochen als Leidensweg mitgegangen werden. Das hat Auswirkungen bis in die sonntägliche Liturgie: In der Gottesdienstliturgie entfallen in der Passionszeit das „Halleluja“ und das „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Heinz Klautke

Passionsandachten

Auch in diesem Jahr gibt es in der Karwoche Passionsandachten und ein Tischabendmahl. Dazu treffen wir uns jeweils in der Klosterkirche.

Passionsandachten:

Montag	30.3.	19:00 Uhr
Dienstag	31.3.	19:00 Uhr
Mittwoch	1.4.	19:00 Uhr

Tischabendmahl:

Gründonnerstag	2.4.	19:00 Uhr
----------------	------	-----------

Team für die Karwoche & Ostern gesucht

„wie ganz leise Verwandlungen
geschehen“

– **Karwoche in der Klosterkirche**
– **Mitarbeitende gesucht**

In der Karwoche wird es jeden Tag eine Abendandacht in der Klosterkirche um 19:00 Uhr geben.

Am Gründonnerstag sogar ein Tischabendmahl und Karfreitag ist um 9:30 Uhr ein Gottesdienst.

Ein roter Faden zieht sich durch diese Veranstaltungsreihe, jeder Tag kann aber auch einzeln besucht werden. Wer diese Abende und den Gottesdienst insgesamt oder auch einzeln mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen zu den Vorbereitungstreffen: Bitte melden Sie sich vorher bei Pastorin Augustin an (Kontakt siehe unten).

Mitarbeitende für Osterfrühgottesdienst gesucht

Ostern früh um 6:00 wird es noch dunkel sein. Laut Vorhersage wird die Sonne in diesem Jahr erst um 6:47 Uhr aufgehen. Wir feiern die

Auferstehung Jesu in einem ganz besonders schönen Gottesdienst. Jedes Jahr gestaltet ein Team von Mitarbeitern diesen Gottesdienst. Keiner hat allein die Leitung, alle gestalten zusammen. Jedes Jahr suchen wir ein neues Thema und arbeiten es für unsere Gottesdienstbesucher sorgfältig aus, damit das Auferstehungsfest wunderbar wird.

Vorbereitungstermin:

Dienstag, 17. März 19:00 Uhr
Gemeindehaus Marienwerder

Wer diesen Gottesdienst mit vorbereiten und gestalten möchte, melde sich bitte bei Pastorin Augustin an: Judith.Augustin@marienwerder.de oder 0511-47358702.

Matinee am Ostermontag.
Musik und Lesung

Nicolai Borggreve, Oboe
Ute Poschmann, Cello
Paul Martin Schencke, Orgel

Judith Augustin, Lesungen



Rat und Hilfe im Trauerfall

BESTATTUNGSINSTITUT
Klaus Isenbarth

Mitglied im Fachverband Hannoverscher Bestatter e.V.

30419 Hannover (Stöcken) Broyhanstraße 5

Tel. (0511) 79 52 04 Handy 0162 94 52 958

e-mail Klaus.Isenbarth@t-online.de



Stiftung Marienwerder

Jürgen Thielemann gibt Vorsitz des Kuratoriums ab

Nach drei Amtsperioden zu je vier Jahren gab es Ende 2014 eine größere Veränderung in der Besetzung des Kuratoriums. Ausgeschieden sind nach 12 Jahren! Frau Elke Heidorn, Herr Jürgen Thielemann und Kammerdirektor Andreas Hesse.

Der Kirchenvorstand (gleichzeitig Stiftungsvorstand) dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr großes Engagement für die Stiftung Marienwerder. Von 2002 bis 2014 war Herr Jürgen Thielemann Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Marienwerder. In diesem Zeitraum prägte er maßgebend die Arbeit der Stiftung und hatte großen Anteil an der überaus positiven Entwicklung. In dieser Funktion bereitete Herr Thielemann die halbjährlich stattfindenden Sitzungen vor und leitete diese. Er besuchte eine Reihe von Tagungen und Seminaren zum Stiftungswesen und vertrat dabei die Stiftung. Im Stiftungsausschuss wirkte Herr Thielemann parallel mit gleicher Einsatzbereitschaft mit.

Die Vorbereitung und Durchführung des jährlichen Stiftungstages war ein weiteres Aufgabenfeld. Und nicht zuletzt hielt er engen Kontakt zum Kirchenvorstand und nahm an wichtigen Sitzungen teil. Hier setzte er immer wieder Impulse – wenn es erforderlich war auch mit Hartnäckigkeit und Nachdruck, dies aber immer zum Wohle der Gemeinde und des Kirchlichen Ortes Marienwerder.

Die Kirchengemeinde Marienwerder und der Stiftungsvorstand sind Herrn Thielemann zu großem Dank verpflichtet. Zum Ende seiner Amtszeit übergab uns Herr Thielemann eine Festschrift: "Die Stiftung Marienwerder als Teil des Kirchlichen Ortes Marienwerder – Einblicke in die Zeit von 1996 bis 2014." Die Lektüre ist unbedingt zu empfehlen, sie ist auf unserer Website unter www.marienwerder.de/aktivitaeten_und_projekte/stiftung/Aktuell/chronik zu finden.

Zum Beginn der 4. Amtsperiode berief der Kirchenvorstand drei neue Mitglieder ins Kuratorium:

Frau Dr. Monika Fürst-Heidtmann, Herr Dr. Stephan Lüttich und Herr Ulrich Welsch. Herr Welsch wurde zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. Der Kirchenvorstand dankt Herrn Welsch für die Bereitschaft zur Übernahme dieses verantwortungsvollen Amtes. Herr Dr. Lüttich ist Vertreter der Klosterkammer, er ist dort u.a. verantwortlich für Klöster und Stifte.

Herr Thielemann wird die Stiftungsarbeit weiter mit seinem umfangreichen Erfahrungsschatz im Stiftungsausschuss unterstützen.

Im Gottesdienst am 8. März soll der Dank an Herrn Thielemann auch öffentlich erfolgen und wir würden uns freuen, wenn auch Sie Ihren Dank durch Ihre Teilnahme zum Ausdruck bringen.

Uwe Großmann

Ökumenische Bibelwerkstatt 25.1. – 22.2.

Wissen, was zählt – eine Reihe von Gottesdiensten und Gesprächen zum Galaterbrief.

In keinem anderen Schreiben verteidigt der Apostel so leidenschaftlich und polemisch die Freiheit der Christenmenschen. Dieses Schreiben ist genauso grundsätzlich wie der Römerbrief, aber wesentlich kürzer – und enthält mehr persönliche Einblicke in Lebensgeschichte, Denken und Fühlen des Apostels.

Im Galaterbrief lässt sich gut erkennen, wie Furcht vor Freiheit dem Glauben Krücken anbietet. Sichtbar wird der schmerzhafteste Prozess der Spaltung im zeitgenössischen Judentum, sichtbar werden die Spannungen unter jesugläubigen Juden wie Nichtjuden.

Wie sollen Christen, Christinnen glauben? Was sollen sie glauben? Wie miteinander umgehen? Wie Verschiedenheiten akzeptieren? Der Galaterbrief enthält dazu reichlich Anregungen, Tipps, Korrekturen.

Folgende Termine sind im Februar vorgesehen:

Donnerstag, 5.2., 19:30

Thema: Vom Fluch befreit,
Gesprächsabend zu Galater 3, 1 – 18
verantwortlich: Diakon Th. Müller
Ort: Versöhnungsgemeinde Havelse

Donnerstag, 12.2., 19:30

Thema: Vom Rückfall bedroht,
Bibliolog zu Galater 4, 8 – 31
verantwortlich:

Diakonin Andrea Spremberg
Ort: Gemeindehaus Alt-Garbsen

Donnerstag, 19.2., 19:30

Thema: Vom Geist regiert,
Gesprächsabend zu Galater 5
verantwortlich: Pastorin
Renate Muckelberg u. Detlef Kohnen
Ort: Gemeindehaus Willehadi

Sonntag, 22.2., 09:30

Abschlussgottesdienst zu Galater 6:
Gemeinsam engagiert
verantwortlich: P. i. R. G. Brockhaus,
Ort: Klosterkirche Marienwerder
anschließend Kirchkaffee im (neuen)
Gemeindehaus Marienwerder mit einem
Impuls zu: 80 Jahre Bibelwochenarbeit!

GRABPFLEGE I. STRUG

Wir übernehmen alle Arbeiten rund um die Grabpflege.

Garbsener Landstraße 12 A (Friedhof Marienwerder)
30419 Hannover • Telefon 0511 794101

Adressen und Kontakte

Anschriften wenn nicht abweichend angegeben:
30419 Hannover mit tel. Vorwahl 0511

Pfarramt

Pastorin Judith Augustin
Westermannweg 39
Tel. 47 35 87 02, Fax 79 20 80
judith.augustin@marienwerder.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Melanie Seekircher
Augustinerweg 21
Eingang z.Z. Quantelholz 33
Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80
melanie.seekircher@marienwerder.de
Sprechzeiten:
Mo 15 – 17 Uhr; Do, Fr 9 – 11 Uhr

Kirchenmusiker

Paul Martin Schencke, Hildesheim
Tel. 0 51 21/ 3 34 41
Fax. 0 51 21/ 13 09 73
schencke@marienwerder.de

Stiftung Marienwerder

Ulrich Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
ulrich.welsch@gmx.de
(Vorsitzender des Kuratoriums).

Friedhofsverwaltung

Anschrift und Sprechzeiten wie
Gemeindebüro

Friedhof

Arnold Baziuk, Tel. 01 71/ 4 22 47 18

Diakoniestation Garbsen

Planetenring 10, 30823 Garbsen
Tel. 0 51 37/ 14 04-0
Tagespflege der Diakoniestationen
Tel. 0 51 37/ 8 18 60 30

Vorsitz im Kirchenvorstand

Uwe Großmann, Im Mailand 8,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/ 1 35 66
grossmann@marienwerder.de

Stellv. Vorsitz im Kirchenvorstand

Christa Otte-Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
christa.otte-welsch@gmx.de

Weitere Kirchenvorstandsmitglieder

Renata Hagemann, Haberkamp 4,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39
renata.hagemann@marienwerder.de

Michael Haubold,
Große Pranke 17 A, Tel. 2 71 08 22
michael.haubold@marienwerder.de

Renate Hungershöfer-Kuntze
Westermannweg 5B, Tel. 9 79 25 77
hu-kuntze@web.de

Äbtissin Rosemarie Meding
Quantelholz 62, Tel. 2 79 46 59 91
rosemarie.meding@kloster-marienwerder.de

Brunhilde Stock, A sternstr. 2A
30827 Garbsen, Tel. 05131/56 09 75 5
stockbruni@aol.de

Spendenkonten

Sparkasse Hannover BIC: SPKHDE2H
Konto allgemein IBAN:
DE79 2505 0180 0000 7992 20
Partnerschaftsarbeit IBAN:
DE25 2505 0180 0000 5638 03

Gruppen, Kreise, Termine und Themen

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus

Die Gruppen und Kreise sind offen. Seien Sie herzlich willkommen!

Seniorenkreis

(montags, 15 – 17 Uhr)
02.02. fällt aus
09.02. Früher bei uns zu Hause
16.02. Rosenmontag
23.02. Spielenachmittag
02.03. Bewegung mit Frau Nitschke
09.03. Pastorin Augustin
16.03. Nachmittag mit Frau Stock
23.03. Geburtstagsfeier
30.03. Herr Gevers mit Gitarre
06.04. fällt aus (Ostermontag)

Gesprächskreis der Frauen

Beginn 10:00 Uhr
05.02. Frau Milosevic-Goertz:
Chinesische Musik
05.03. Fr. Brockhaus: Weltgebetstag
02.04. Ferien
04.05. fällt aus

Frauenkreis

montags, 19:00 Uhr,
in den geraden Wochen

Abendgebete

11.02. 19:00 Uhr, Klosterkirche
11.03. 19:00 Uhr, Klosterkirche
08.04. 19:00 Uhr, Klosterkirche

Partnerschaftskomitee

02.03. 20:00 Uhr

Mitarbeiterbesprechungen

03.02. 18:00 Uhr
03.03. 18:00 Uhr
14.04. 18:00 Uhr

Kirchkaffee

Im Anschluss an den Gottesdienst:
22.02.
29.03.

Maries Nähkästchen

donnerstags, 20:30 Uhr

Gemeindechor

montags, 20:00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Passionsandachten

30.03. 19:00 Uhr, Klosterkirche
31.03. 19:00 Uhr, Klosterkirche
01.04. 19:00 Uhr, Klosterkirche
02.04. 19:00 Uhr, Tischabendmahl in
der Klosterkirche

Kinder-Bibel-Nacht

27. – 28.2. Willehadi-Gemeindehaus
Infos und Anmeldung bei Diakonin
Heike Voskamp, Tel 0176 31718046

Dschungel-Camp

10. – 12.7. für Kinder von 6 bis 11 J.
Infos und Anmeldung bei Diakonin
Heike Voskamp, Tel 0176 31718046

GOTTESDIENSTE

8. 2. 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Lektorin Stock
Sexagesimä Kollekte: Kirchenkreiskollekte
11:00 Uhr, Familienkirche, Pastorin Augustin u. Team,
anschließend gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus

15. 2. 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastor Dogge
Estomihi Kollekte: Anschaffungen für das Gemeindehaus

22. 2. 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
Invokavit P.i.R. Brockhaus, Kollekte: Weltbibelhilfe

1. 3. 9:30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pastorin Augustin
Reminisere Kollekte: Diasporawerke in der Landeskirche

6. 3. 18:00 Uhr, Predigtgottesdienst zum Weltgebetstag,
Weltgebetstag **Corpus Christi (Havelse)**, Team

8. 3. 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastorin Augustin
Okuli Kollekte: Telefonseelsorge in Niedersachsen

15. 3. 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastor Burfien
Lätare Kollekte: Kirchenmusik in Marienwerder
11:00 Uhr, Familienkirche, Pastorin Augustin u. Team,
anschließend gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus

22. 3. 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastorin Muckelberg
Judika Kollekte: Theologischen Nachwuchs gewinnen

29. 3. 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, P.i.R. Brockhaus
Palmarum Kollekte: besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

2. 4. 19:00 Uhr, Tischabendmahl in der Klosterkirche (Saft),
*Grün-
donnerstag* Pastorin Augustin

3. 4. 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastorin Augustin,
Karfreitag Kollekte: Diakonische Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit

5. 4. 6:00 Uhr, Frühgottesdienst, Beginn: Pforte Friedhof Marienwerder
Ostersonntag 9:30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pastorin Augustin
Kollekten: Volksmission in der Landeskirche

6. 4. 11:00 Uhr, "Matinee am Ostermontag" – Musik und Lesungen,
Ostermontag mit Cello, Oboe, Klavier / Orgel

Wochenschlussandachten sonnabends 18:00 – 18:30 Uhr in der Kirche
